



Protokoll

Veranstaltung: 84. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.		
Ort der Veranstaltung: GZO Oldenburg i.H.		Name des Protokollanten: Astrid Schock
Datum der Veranstaltung: 12. Mai 2020	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:00 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2. Bericht des Vorsitzenden/ Regionalmanagement3. Projektvorstellung und Beschluss Verbundprojekt Koordinierte thermische Klärschlamm-trocknung und Verwertung/ Vermarktung der getrockneten Klärschlämme,<ol style="list-style-type: none">3.1 Teil A, Planungsleistungen3.2 Teil B, Projektkoordination4. Anfragen und Mitteilungen		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
Datum	Astrid Schock Unterschrift des Protokollanten	Jörg-Peter Scholz



1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jörg-Peter Scholz begrüßt die Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen – gerade in Hinblick auf die derzeitige Situation in der Corona-Pandemie.

Gesondert begrüßt Scholz Kuno Brandt, Bürgermeister der Stadt Heiligenhafen, und Astrid Schock, Assistenz des Regionalmanagement, und wünscht einen guten Start für die Arbeit in der AktivRegion.

Scholz erläutert kurz, dass die Projektvorstellung in der heutigen Sitzung lediglich der Beratung dient und daher keine Beschlussfähigkeit zu prüfen ist. Auf die Verteilung von Stimmkarten kann ebenfalls verzichtet werden.

2. Bericht des Vorsitzenden/ Regionalmanagement

Scholz übergibt das Wort an Matthias Amelung.

Amelung stellt Astrid Schock als neue Assistenz im Regionalmanagement vor.

Weiter berichtet Amelung über den aktuellen Stand der landesweiten Mittelumschichtung.

So teilen sich die EU-Gelder des Grundbudgets theoretisch auf drei Bereiche auf. Der Bereich 19.2 beinhaltet Projekte, die ausschließlich in der eigenen Region umgesetzt werden. Dieses weist für das Jahr 2020 eine Summe von 313.300,00 € auf. Der Bereich 19.3 umfasst Projekte, die in Kooperation mit weiteren Aktivregionen anteilig durchgeführt werden. Hierfür wurden bisher 65.715,00 € zur Verfügung gestellt. Der Bereich 19.4 umfasst die Mittel für das Regionalmanagement/die Geschäftsstelle und beziffert sich abweichend von den Vorjahren für 2020 auf 252.803,00 €. Amelung erläutert, dass sich die sehr hoch erscheinenden Zahlen durch die n+3-Regelung ergeben und in der Summe die Jahre 2020,2021,2022 und 2023 zusammengefasst wurden.

Amelung berichtet weiter von einer Mittelumschichtung zwischen den AktivRegionen in Schleswig-Holstein. Einige AktivRegionen konnten die für die Haushaltsjahre 2015-2018 veranschlagten Mittel nicht im geplanten Umfang abrufen, daher werden diese anderen AktivRegionen zur Verfügung gestellt, die ihr Budget der entsprechenden Jahre bereits ausgeschöpft haben. Die Mittelumschichtung bezieht sich auf das Haushaltsjahr 2018 und der AktivRegion Wagrien-Fehmarn werden ca. 156.000,00 Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. Da sich diese auf das Jahr 2018 und die Regelung n+2 beziehen, werden die dazugewonnenen Mittel mit bereits verausgabten Fördergeldern verrechnet. Durch diese interne Umschichtung wird die Mittelverwendung auch zukünftig sichergestellt und die neu gewonnenen Reserven aus dem Jahr 2018 können nach der n+3 Regelung jetzt erneut genutzt werden.

Scholz ergänzt, dass das oben beschriebene Vorgehen seitens des Innenministeriums schriftlich mit den Teilnehmern des landweiten Beirats der AktivRegionen abgestimmt wurde. Rein rechnerisch hätte die AktivRegion Wagrien-Fehmarn rund 2,3 Millionen erhalten können. Da dies aber gleichzeitig in anderen Regionen bedeuten würde, dass diese dort geplante Projekte nicht umsetzen könnten, wurde sich dagegen entschieden.

Scholz nutzt die Gelegenheit und dankt allen Beteiligten für ihr Engagement, ohne das die Verwirklichung der zahlreichen Projekte in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen wäre und freut sich auf die zukünftigen neuen Projekte.

Zudem berichtet Amelung von einem Erlass der Verwaltungsbehörde ELER, die dem LLUR die Entscheidungsmöglichkeit zur Umschichtung der Mittel zwischen den Schwerpunkten



ermöglicht. Diese greift, wenn der Bewilligungsstand der IES bei den ELER-Codes 19.2 und 19.3 insgesamt mindestens 75 % des Mittelansatzes bezogen auf den Stichtag 10.11.2016 beträgt. So sei eine freie Verschiebung nach erfolgter Evaluation möglich, so Amelung. Zeitlich hänge die Umsetzung jedoch an der schon lange erwarteten Anerkennung der Evaluation seitens des LLURs.

3. Projektvorstellung und Beschluss

Verbundprojekt Koordinierte thermische Klärschlamm-trocknung und Verwertung/ Vermarktung der getrockneten Klärschlämme,

3.1 Teil A, Planungsleistungen

3.2 Teil B, Projektkoordination

Holger Kroll, Stabsstellenleiter der Abteilung Nachhaltigkeit und Kreisläufe des Zweckverbandes Ostholstein, stellt per Videokonferenz das o.g. Projekt vor. Antragsteller ist der Zweckverband Ostholstein, als Verbundpartner agieren zudem der Zweckverband Karkbrook, die ZVO Entsorgung GmbH und die Stadtwerke Neustadt.

Kroll erläutert das Projekt, welches als Kooperationsprojekt zwischen der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz und der AktivRegion Wagrien-Fehmarn gefördert werden soll.

Der Antrag gliedert sich auf zwei Förderanträge auf.

Zum einen ist geplant, eine befristete Personalstelle für drei Jahre einzurichten. Diese solle mit einem Projekttechniker besetzt werden und die Projektkoordination innerhalb des Verbundes als Aufgabe haben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 214.200,00 Euro, wovon 171.360,00 Euro förderfähig wäre.

Der zweite Förderantrag bezieht sich auf externe Planungsleistungen. Diese sollen die Leistungsphasen drei bis neun (exklusiv der gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen) umfassen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 172.550,00 €, wovon 116.000 € förderfähig wären.

Als Hintergrundinformation erläutert Kroll die geplante thermische Klärschlamm-trocknung.

So fallen im Rahmen der kommunalen Abwasserreinigung Klärschlämme an, die nach erfolgter Reinigung einen Wassergehalt von 70 – 80 % aufweisen. Die Verbrennung der Klärschlämme erfolgt in zum Teil weit entfernten Klärschlammverbrennungsanlagen in bspw. Sachsen-Anhalt oder Nordrhein-Westfalen. Eine alternative Verwertung als Ersatzbrennstoff ist bisher aufgrund des hohen Wassergehaltes nicht möglich, die Verwertung in der Landwirtschaft aufgrund neuer Verordnungen nicht mehr durchführbar.

Um den Wassergehalt des Klärschlammes zu reduzieren und somit als Verbrennungsmaterial nutzen zu können, sei geplant, den Klärschlamm durch Abwärme der Abfallverbrennung der ZVO Entsorgung GmbH in Neustadt in Holstein zu trocknen. Die Trocknung reduziere die Masse um ca. 75 % und erhöhe den Heizwert um ca. 90 %. So entstehe ein CO²-neutraler Brennstoff und die Logistikkosten und damit Umweltbelastung können stark gesenkt werden.

Amelung dankt Kroll für die Ausführungen und erläutert, warum der Vorstand in dieser Sitzung noch nicht um ein Votum gebeten wird. So habe das Ministerium für Inneres, Ländlicher Räume und Integration (MILI) angeregt, die Antragsunterlagen noch einmal differenzierter auszuarbeiten und erst im Anschluss zur Abstimmung zu stellen. Das Verbundprojekt wird somit in der kommenden Juni-Sitzung dem Vorstand zur Abstimmung vorgelegt.



Auf die Frage, wie die Höhe der Förderquote von 80 % zustande komme, erläutert Amelung, dass dies durch die Kooperation zweier AktivRegionen möglich werde. Der Förderantrag werde primär in der AR Schwentine-Holsteinische Schweiz gestellt und deren Förderbedingungen und -summe anteilig übernommen. Weiter weist Amelung daraufhin, dass das angedachte Projekt zum Landesschwerpunkt Klimawandel und Energie passe und im Bereich der Nahwärme ein noch nicht erreichtes Kernthema der IES erreichen könnte.

Auf die Frage, warum die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz dominiere und Wagrien-Fehmarn lediglich als Partner einsteige, erläutert Kroll, dass die angegebenen Mengen an Klärschlamm hauptsächlich aus dieser Region (Malente, Probstei) kommen würden. Amelung ergänzt, dass sich eine Zusammenarbeit auch auf die Arbeitsleistung und Kostenplanung positiv auswirke.

4. Anfragen und Mitteilungen

Technische Anwendungen

Scholz erläutert kurz, dass es für weitere Vorstandssitzungen in Frage kommen könnte, diese online abzuhalten. Aus diesem Grund sei Herr Kroll heute per Videokonferenz dazugeschaltet worden, um das Vorgehen live demonstrieren zu können.

Die genutzte Software Jitsi Meet bietet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und stellt einen einfachen Weg dar, um online Sitzungen abhalten zu können.

Scholz kündigt an, dass die Geschäftsstelle demnächst abfragen wird, welche Vorstandsmitglieder wie technisch ausgestattet sind und wo ggf. noch Anschaffungen notwendig werden könnten. Durch die einfache Hinzuschaltung nur per Telefon ist aber auch heute schon gewährleistet, dass jedes Mitglied teilnehmen könnte. Eine kurze Anleitung wird der Abfrage beigefügt sein.

Termine

Vorstandssitzung	9. Juni 2020, 18:00 Uhr
Arbeitstreffen Ostseespitze	10. Juni 2020, 18:00 Uhr
Schulung Vergaberecht	Terminierung folgt

Scholz dankt für das zahlreiche Erscheinen, wünscht eine gute Heimfahrt und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.



Herzlich Willkommen
zur
84. VORSTANDSSITZUNG
IM RAHMEN DES VEREINES
LAG AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN E. V.
12.05.2020

Agenda

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden/ Regionalmanagement
3. Projektvorstellung und Beschluss
Verbundprojekt Koordinierte thermische Klärschlamm-trocknung und Verwertung/ Vermarktung der getrockneten Klärschlämme,
 - 3.1. Teil A, Planungsleistungen
 - 3.2. Teil B, Projektkoordination
4. Anfragen und Mitteilungen

2. Bericht des Vorsitzenden/ Regionalmanagement

Bericht des Vorsitzenden/ des Regionalmanagements

2. Bericht des Vorsitzenden/ Regionalmanagement

- a. Vorstellung Frau Schock als neue Assistenz im Regionalmanagement
- b. Aktueller Stand der landesweiten Mittelumschichtung

2. Bericht des Vorsitzenden/ Regionalmanagement

b. Aktueller Stand der landesweiten Mittelumschichtung

Budget Wagrien-Fehmarn neu 2020

Grundbudget		Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Summe
Eigene Projekte	19.2	269.927	427.990	424.026	637.039	460.455	313.300	2.532.736
Kooperation Projekte	19.3	0,00	0,00	15.738	36.418	35.893	65.715	153.764
RM	19.4	0,00	64.718	51.145	55.809	58.197	252.803	482.672
Summe		269.927	492.707	490.909	729.266	554.545	631.818	3.169.173
Veränderung		0,00	0,00	0,00	+156.539	0,00	0,00	+156.539

Stand: 6. April 2020

2. Bericht des Vorsitzenden/ Regionalmanagement

b. Aktueller Stand der landesweiten Mittelumerschichtung

Erlass vom 14.04.2020:

„Eine Änderung der IES ist auf Grundlage einer Datenanalyse und einer hieran anknüpfenden nachvollziehbaren Begründung möglich. Das LLUR prüft und bewertet die beantragten Änderungen, auf dieser Grundlage entscheidet die Verwaltungsbehörde ELER über die Änderungen per Bescheid.

Beträgt der Bewilligungsstand der IES bei den ELER-Codes 19.2 und 19.3 insgesamt mindestens 75 % des Mittelansatzes bezogen auf den Stichtag 10.11.2016 (Genehmigung 1. LPLR Änderungsantrag), entscheidet abweichend von Satz 2 unmittelbar das LLUR über die beantragte Strategieänderung.

Sofern für die IES noch keine Halbzeitbewertung durchgeführt wurde, gelten die Sätze 1 bis 3 mit der Maßgabe, dass vor Antragstellung zunächst eine umfassende Evaluation der bisherigen Strategieumsetzung durchzuführen ist.“

3. Projektvorstellung und Beschluss

Verbundprojekt Koordinierte thermische Klärschlamm-trocknung und Verwertung/ Vermarktung der getrockneten Klärschlämme

Holger Kroll
Zweckverband Ostholstein (ZVO)

3. Projektvorstellung und Beschluss, Teil A, Planungsleistungen

Träger: Zweckverband Ostholstein (ZVO)
Laufzeit: 08/2020 – 12/2022
Kosten: 172.550 € brutto / 145.000 € netto föfä
Förderquote: 80 % (Kooperationsprojekt AR Schwentine-Holsteinische Schweiz)
Förderung: ca. 116.000 €, davon AR-WF 58.000 €
Inhalt: Dienstleistungsauftrag für externe Planungsleistungen zur Errichtung einer thermischen Klärschlamm Trocknungsanlage zur zentralen Trocknung der anfallenden Klärschlämme der Stadtwerke Neustadt, des Zweckverband Karkbrook und des Zweckverband Ostholstein am Standort MHKW Neustadt im Rahmen eines Verbundprojektes.

LEADER-Mehrwert	24 Punkte
Wirkung auf die Region (mind. 25)	30 Punkte
Kernthemen	4
Gesamtpunkte	59 Punkte

. Projektvorstellung und Beschluss, Teil B, Projektkoordination

Träger: Zweckverband Ostholstein (ZVO)
Laufzeit: 08/2020 – 07/2023
Kosten: 214.200 € brutto/netto föfä
Förderquote: 80 % (Kooperationsprojekt AR Schwentine-Holsteinische Schweiz)
Förderung: ca 171.258,21 €, davon AR-WF 85.629,11 €
Inhalt: Für 3 Jahre befristete Personalstelle beim Zweckverband Ostholstein zur Koordination und Leitung des Projektes Klärschlamm-trocknung (Genehmigung, Bau, Inbetriebnahme) mit den Verbundpartnern Stadtwerke Neustadt, Zweckverbandes Karkbrook und ZVO Entsorgung GmbH.

LEADER-Mehrwert	24 Punkte
Wirkung auf die Region (mind. 25)	27 Punkte
Kernthemen	4
Gesamtpunkte	56 Punkte

4. Anfragen und Mitteilungen

Termine

- | | |
|---------------|---|
| 09.06.2020 | Vorstandssitzung mit Projektbeschluss? |
| 10.06.2020 | Veranstaltung „Offener Austausch - „Erlebnis-Gastronomie in der OstseeSpitze“
(beschränkter Teilnehmerkreis) |
| 10/11.06.2020 | bundesweite Videokonferenz der Fischwirtschaftsgebiete zur kommenden Förderperiode |
| 14.07.2020 | Vorstandssitzung mit Projektbeschluss? |

4. Anfragen und Mitteilungen

Fragen?

Anregungen?

Kommentare?



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz

1. Vorsitzender
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg
scholz.joerg-peter@gmx.de

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de

Vorabinformation

Die Präsentation umfasst die Projektbeschreibung für **zwei** Fördermittelanträge

- Neue zeitlich befristete Personalstelle - Projektleitung/-koordination – im Rahmen der strategischen Daseinsvorsorge für die Koordination des Verbundprojektes Thermische Klärschlamm-trocknung und gemeinsame Verwertung/-marktung der getrockneten Klärschlamm
- Dienstleistungsauftrag für Planungsleistungen zur Vorbereitung einer thermischen Klärschlamm-trocknung m Rahmen eines Verbundprojektes der strategischen Daseinsvorsorge.

und stellt ein Kooperationsprojekt der insbesondere betroffenen **zwei** LAG

- Schwentine – Holsteinische Schweiz
- Wagrien – Fehmarn

dar.



Verbundprojekt zur strategischen Daseinsvorsorge

Koordinierte thermische Klärschlamm-trocknung
und Verwertung / Vermarktung der
getrockneten Klärschlämme

Vorstellung Verbundprojekt Klärschlamm-trocknung

Gliederung

- ➔ Projektpartner
- ➔ Klärschlamm
 - ➔ Spezifikation
 - ➔ Menge und Wege
- ➔ Anpassungsimpuls
 - ➔ Einflussfaktoren
 - ➔ Strategie
- ➔ Strategische Daseinsvorsorge
 - ➔ Modell
 - ➔ Wirkung
- ➔ Kosten / Unterstützung Förderanträge

Projektpartner

- ➔ Stadtwerke Neustadt in Holstein
- ➔ Zweckverband Karkbrook
- ➔ Geschäftsbereich Entwässerung des Zweckverband Ostholstein
- ➔ ZVO Entsorgung GmbH

Klärschlamm - Spezifikation



Schlamm, der in Kläranlagen durch die Reinigung der Abwässer anfällt

- ➔ **Inhaltsstoffe:**
organische und mineralische Bestandteile die im Abwasser enthalten waren
- ➔ **Zustand:**
pastös (70 – 80 % Wassergehalt) nach Entwässerung (mechanisch)
- ➔ **Behandlung** entsprechend Schadstofffracht
Landwirtschaft/Acker oder Verbrennung

Menge und Wege



- ➔ Jährlich ca. **12.500 Mg** bei den Projektpartnern
- ➔ Schadstofffracht lässt landwirtschaftliche Verwertung nicht zu
- ➔ Seit längerem gemeinsame Suche (Ausschreibung) zur **thermischen Verwertung**

Aktuell

- ➔ Deutlicher Kostenanstieg
- ➔ Lange Transportwege (NRW / Sachsen-Anhalt)

Anpassungsimpuls



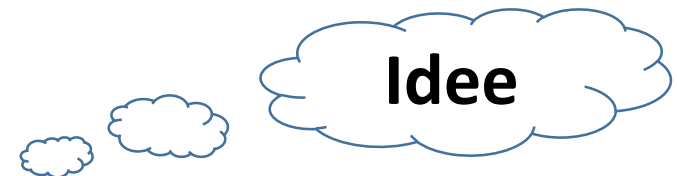
Einflussfaktoren:

- ➔ Gesetzliche Entwicklung durch Gewässer- und Ressourcenschutz schränkt landwirtschaftliche Verwertung bundesweit stark ein
- ➔ Starke Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten und Verfahren zur Rückgewinnung Phosphate in Entwicklung
 - ➔ Hoher Marktdruck / steigende Kosten

Ziel: Stabile Kosten / Gebührenstabilität für Gemeinden und Bürger

Strategie:

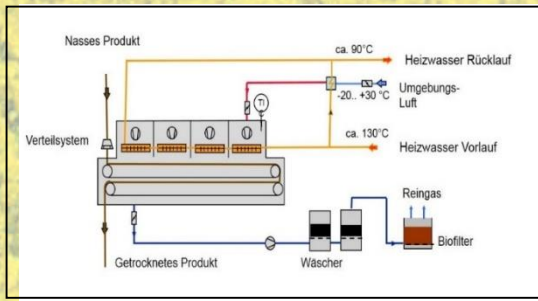
- ➔ Verbundprojekt Klärschlamm-trocknung
 - ➔ Reduzierung Logistikaufwand
 - ➔ Aufwertung Klärschlamm → CO2 neutraler Brennstoff
 - ➔ Gemeinsame Vermarktung



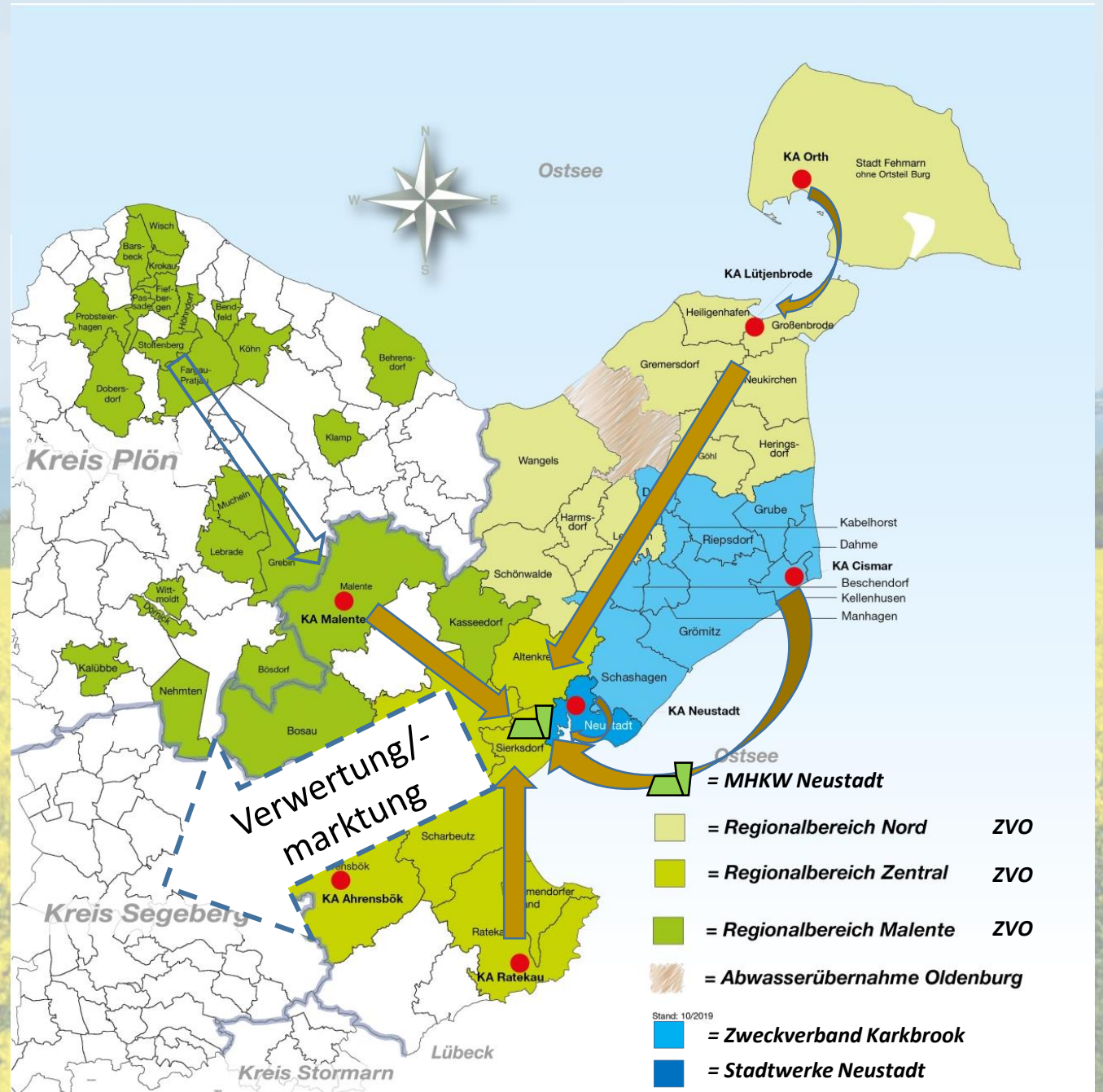
Modell Verbund Daseinsvorsorge

Aufgabe der Daseinsvorsorge
gemeinsam Wahrnehmen

Drei Abwasserbetriebe der Region
trocknen ca. 12.500 Mg
Klärschlamm pro Jahr mit Abwärme
aus der Müllverbrennung Neustadt
per Bandtrockner auf ca. 3.500 Mg.



Beispiel
Trocknungsanlage



Wirkung Verbund Daseinsvorsorge

- ➔ Bündelung der entwässerten Klärschlämme (optimierte Auslastung)
- ➔ Trocknung per Abwärme aus MHKW Neustadt (Abwärmennutzung)
- ➔ Reduktion Wasseranteil von 70-80% auf 10-25% (Logistikoptimierung)
- ➔ Erhöhung Heizwert -> Brennstoff / CO2 neutral (Klimaneutral)
- ➔ Neue Verwertungsmöglichkeiten (Marktfelderweiterung)
- ➔ Direkte und indirekte CO2 Reduktion (Klimaschutzbeitrag)
- ➔ Erstmals in Schleswig-Holstein (Innovativ / Vorbild)

Strategische Positionierung der Daseinsvorsorge in der Region zur Stabilisierung der Abwasserabgaben für Gemeinden und Bürger

Projektunterstützende Fördermittelanträge

Projektkoordination

- ➔ Zeitlich befristete Personalstelle
- ➔ Koordination im Verbund
- ➔ In SH erstmalige Umsetzung

- ➔ 3 Jahre, Projektingenieur
- ➔ Gesamtkosten 214.200 €
- ➔ Fördersumme 171.360 €
- ➔ Eigenanteil 42.840 €

Planungsleistungen

- ➔ Ingenieurleistungen zur Vorbereitung thermische Klärschlamm-trocknung

- ➔ ca. 2 Jahre, Externe Dienstleistung
- ➔ Gesamtkosten 172.550 €
- ➔ Fördersumme 116.000 €
- ➔ Eigenanteil 29.000 €

Ansprechpartner



Fördermittelanfrage

Holger Kroll

Zweckverband Ostholstein

Leitung Stabsstelle Nachhaltigkeit und Kreisläufe



Projekt Klärschlamm-trocknung

Hanna Liedtke

Zweckverband Ostholstein

Leitung Geschäftsbereich Entwässerung